

Grosser Besucherandrang beim Konzert «Missa Brevis»

Chor der evangelischen Kirchgemeinde Steckborn und Musikgesellschaft Berlingen boten Gesang und Blasmusik



Der Chor der evangelischen Kirchgemeinde Steckborn trat zusammen mit Projektsängern und der Musikgesellschaft Berlingen in Steckborn auf.

(kas) Nicht nur das finale sakrale Werk «Missa Brevis» von Jacob de Haan, vorgetragen vom Chor der evangelischen Kirchgemeinde Steckborn und der Musikgesellschaft Berlingen, ist mit übereinstimmender Begeisterung und Freude beim Publikum angekommen.

Auch «Trumpets of Jericho», «Ubi caritas» und die Zugabe «Baba Yetu» hinterliessen bewegendes Innehalten bei den Zuhörern. Am vergangenen Samstagabend bei der Premiere dieses Konzerts, welches am 15. März 2020 nochmals in Berlingen zu hören ist, blieb in der evangelischen Kirche Steckborn kein Platz unbesetzt. Damit sich auch die letzten Gäste noch einfinden konnten, rutschte Pfarrer Andreas Gäumann die Besucher enger zusammen.

Gesang und Blasmusik hervorragend vereint

Der Chorleiter Johannes Heieck liess sich für dieses Jahr etwas Besonderes und Unkonventionelles einfallen. Zum ersten Mal führte der Chor, bestehend aus fünfundvierzig Sängerinnen und Sängern, verstärkt durch sechszwanzig weibliche und männliche Projektsänger, zusammen mit dem Blasorchester von zwölf Mitgliedern unter der Gesamtleitung von Patrick Wirz, ein gemeinsames Konzert auf. Mit kräftigem Applaus bestätigte das Publikum mehrmals, dass die Herausforderung, Gesang und Blasmusik zu vereinen, sehr gelungen war. Der erste aufmunternde Applaus löste die anfängliche Anspannung bei den Künstlern sichtlich auf und sie führten erfreut und souverän durch den restlichen Abend.

«Es ist eine grosse Freude und ein besonderer Moment: Heute Abend führt der Chor der evangelischen Kirchgemeinde Steckborn zusammen mit der Musikgesellschaft Berlingen die «Missa Brevis» auf». Mit diesen Worten begrüsst Verena Rieder, Präsidentin des evangelischen Kirchenchors Steckborn, die Zuhörer.

Trumpets of Jericho

«Trompeten von Jericho», das Stück, das wir gerade von den vier Bläsern – den Trompeten und dem Horn – gehört haben, stellt musikalisch eine Prozession dar. Diese kam von weit her. Immer mehr Instrumente stimmten mit ein, bis sich alle zum Marsch nach Jericho einfanden. Dort wurden die Prozessionen um die Stadt herum abgehalten», leitete Martin Schweingruber das Konzert ein. «Dieses Stück handelt vom Fall der Mauern von Jericho, welches vom Komponisten und Posaunisten En-

rique Crespo, geboren am 17. Oktober 1941 in Argentinien, komponiert wurde.»

Ubi caritas

Martin Schweingruber sagte nach diesem Stück «Wo Güte ist und Liebe, da ist Gott». Dieser Text in einem schlichten, aber ergreifenden Latein, fordert zur Gottes- und zur Nächstenliebe auf. Er beschreibt, dass die Liebe der entscheidende Punkt ist, an dem Gott und Mensch eins werden. Der Komponist Ola Gjeilo, geboren am 5. Mai 1978 in Norwegen, schreibt hauptsächlich für Chor, für Blasorchester und für Klavier. Oft verwendet er Texte aus der lateinischen Kirchentradition. In seinem «Ubi caritas» treffen Elemente aus dem gregorianischen Choral auf zeitgenössische Harmonien.»

Missa Brevis

«Missa Brevis – wörtlich «kurze Messe» – ist eine in knapper Weise vertonte Messe in sechs Sätzen, welche die Gesamtlänge eines Gottesdienstes berücksichtigt. Jeder Messesatz – Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei – gedenkt der Heilstaten von Sterben und Auferstehen Christi», erläuterte Martin Schweingruber. «Jacob de Haan, geboren am 28. März 1959, ist ein niederländischer Komponist und Arrangeur. Er schrieb die «Missa Brevis» für Chor und Blasorchester.»

Baba Yetu

Francesco Accordino trat als Solosänger auf. «Es ist nochmals ein Stück, welches mit einem zentralen christlichen Text zu tun hat, nämlich «dem Vater unser» auf Swahili, welches die Verkehrssprache in Ostafrika ist. Der US-Amerikaner Christopher Tin schrieb das Stück 2005 für die Titelmusik eines Computerspiels». Mit dieser Zugabe schloss das Konzert und Martin Schweingruber seine Rede.

Der krönende Abschluss bildete nebst dem begeisterten Applaus für jeden Interpreten noch ein Blumendank an die Projektleitenden Verena Rieder, Johannes Heieck und Patrick Wirz.

Die freiwillige Kollekte hilft beiden Vereinen, die Konzertkosten zu tragen. Zudem hat der Chorverein beschlossen, mit einer Spende an die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, welche Freude und Abwechslung in das Leben von Kindern und Jugendlichen bringt, welche mit einer Krankheit, Behinderung oder mit den Folgen einer schweren Verletzung leben, zu unterstützen.